



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt BWL
Gastuniversität:	American University
Gastland:	USA
Studiengang an der Gastuniversität:	Washington Semester Program (WSP)
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	WiSe 2024/25
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	(Nicht zutreffendes löschen) JA

Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbung und das Auswahlverfahren an der FAU ist relativ simpel. Neben den normalen Formularen muss man noch an der Uni einen Sprachtest mit C1 bestehen, um die Möglichkeit auf einen Platz zu erhalten. Danach wird einem relativ früh Bescheid gegeben (noch vor Neujahr 2024), ob man nominiert wurde. Daraufhin wird der American University Bescheid gegeben und der Bewerbungsprozess an der Uni wird gestartet.

Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Der Bewerbungsprozess an der American University ist ein wenig langwierig, aber wird von dem Personal vor Ort gut unterstützt. Hierbei ist wichtig, sehr früh anzufangen alle Dokumente einzureichen (z.B. Notenspiegel, Englischnachweis, Impfnachweise, Bank Statement etc.). Daher nach sehr viel gefragt, ist es wichtig, sich selber gut zu strukturieren und nicht bis zum letzten Moment zu warten, wobei man viel Unterstützung von dem wirklich außerordentlich professionellen Personal des WSP bekommt.

Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Um sich richtig, auf das Auslandssemester ist es wichtig sich rechtzeitig um ein Housing und ein Praktikumsplatz zu kümmern. Hier, kann ich wirklich empfehlen früh nach einem Praktikum zu suchen. Es kommen auch viele Regeln als internationaler Studenten hinzu. Beispielsweise schreibt das Visum ein Praktikum mit mindestens



60% der Tätigkeiten in-person, was man im Hinterkopf behalten muss. Hierbei würde ich unbedingt die Hilfe von Karen Carter in Anspruch nehmen (sie ist wirklich Top informiert). Als persönlichen Tipp noch: Ich würde nicht gleich eines der ersten Praktika sofort annehmen, sondern Zeit zum Überlegen nehmen und noch andere Optionen anschauen. Ich habe mein Praktikumsplatz schon relativ früh gefunden (ungefähr 2-3 Monate vor Auslandsbeginn) und war leider am Ende ein wenig unglücklich mit meiner Wahl. Es gibt wirklich tolle Möglichkeiten in DC ein Praktikum zu finden, allerdings möchte ich auch hier den Hinweis geben, dass das WSP mehr auf Politik als auf Wirtschaft ausgerichtet ist, genauso wie die Praktika Angebote. Trotz allem gibt es auch einzigartige Praktika, die in die Business Richtung gehen, man muss nur manchmal eventuell ein wenig mehr Geduld und Zeit dafür nehmen.

In D.C. gibt es 2 Housing Möglichkeiten. Entweder man nimmt das Angebot der Uni in Anspruch (das sogenannte Turnkey Housing) oder man sucht sich selber etwas. Ich persönlich kann absolut das Turnkey Housing empfehlen, auch wenn die Kosten hier recht hochliegen bei 1,500€ pro Monat und man 3 Mitbewohner in der Wohnung hat und man sich ein Zimmer mit einer Person teilt. Die Zimmer sind hier jedoch neu renoviert und das Gebäude gut abgesichert. Zudem ist die Lage top (10-15 Minuten zu Fuß von D.C. Monumenten) und im Sommer gibt es ein Pool und alljährig ein Fitnessstudio mit dabei. Außerdem, macht es das sehr einfach neue Leute am Anfang kennen zu lernen, da alle Mitbewohner mit aus dem Programm sind und die meisten auf Turnkey Housing zurückgreifen und somit im gleichen Gebäude wohnen. Ich zum Beispiel, habe mit vielen aus meinen Gebäuden immer wieder kleine Partys, Spiele-oder Filmeabende gemacht. Auch wenn Turnkey Housing wahrscheinlich, das kostenaufwendigste ist, ist es das mit dem geringsten Organisationsaufwand. Denn außer dem Ausfüllen eines Formulars und Überweisung der Miete vor Einzug wird die komplette Organisation von der American University und Turnkey Housing übernommen.

Beim Visum gilt das Gleiche, desto früher anfangen, desto besser. Es ist wichtig, einen Visums Termin beim Konsulat in München relativ früh auszumachen, daher es im Sommer viele Auslandsstudenten gibt. Trotz allem, kriegt man bei jedem Schritt wieder Unterstützung vom WSP.

Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Das WSP ist so aufgebaut, dass man 3 Tage die Woche Praktikum hat und 2-3 Tage die Woche Uni. Hierfür wird einem die Möglichkeit gegeben aus einer Liste von Seminaren, 2 Stück auszuwählen. Um die Einschreibung kümmert sich wieder das WSP Personal. Neben den Seminaren hat man noch die Möglichkeit Electives zu wählen. Die Seminare sind vor allem durch ihre ganzen „Side Visits“ sehr spannend. In dem Kurs Globalization in Crisis, hatten wir jede Woche einen neuen Gastsprecher und/oder „Side Visit“ gehabt. Meine persönlichen Highlights waren die Ausflüge zur World Bank und EU Delegation. Dies ist wirklich eine einmalige Chance und hilft einem unfassbar zur Weiterbildung des eigenen Karrierewegs. Trotzdem kann ich als Wirtschaftsstudent auch empfehlen die Electives der Kogod School of Business in Anspruch zu nehmen. Die Business School der American University hat tolle Angebote und Möglichkeiten Studenten außerhalb des WSPs kennenzulernen. Denn obwohl es auch „Side Visits“ gibt, die zur Wirtschaft bezogen sind, sind trotzdem die Seminare in erster Linie für Politik Studenten ausgelegt. Das einzigartige an den Seminaren ist auch der kleine Kurs mit nur ca. 20 Studenten und die Beziehung, die man zu seinen Mitschülern und Lehrern hat.



Ausstattung der Gastuniversität

Die American University, ist supermodern ausgestattet. Die Bibliothek bietet unfassbar viele Möglichkeiten zum Lernen, sowie auch das Spring Valley Building. Am Campus gibt es auch ein großes Gym, dass von allen Studenten genutzt werden darf, sowie einen Campus Store und kleine Läden wie Starbucks, Subway etc. Es fehlt demnach an nichts.

Freizeitangebote & Stadt

Die Stadt bietet alles an Freizeitangeboten, es ist D.C. Und wenn man auch noch mitten in Downtown wohnt, kann man eigentlich wirklich alles machen. Es gibt eine große Anzahl von Museen, die alle kostenlos sind (kann ich nur empfehlen, so viele wie möglich davon anzuschauen). Die Monumente bei Nacht sind auch ein absolutes Highlight. Georgetown, ist mein persönliches Lieblingsviertel in D.C. Zum Weggehen abends ist Adams Morgan geeignet, da dort viele Studenten weggehen. Es gibt außerdem massig Sportevents, die man sich anschauen kann (Nats, Capitals, Wizards, Commanders). Unbedingt auch mal zu einem American University Basketball Spiel gehen. Die Atmosphäre dort war einzigartig und es ist kostenlos. Generell kann ich empfehlen, dass man versucht auch etwas von dem Campus Leben und Amerika mitzubekommen, in dem man zu Events am Campus geht. Und für D.C. gibt es Instagram Seiten, die immer Top informiert sind welche Events diese Woche in der Stadt so anstehen.

Finanzielles

Jetzt kommen wir leider zum unschönen Teil. D.C. ist einfach sehr teuer, einkaufen gehen ist deutlich teurer als in Deutschland und auch generell muss man mit hohen Ausgaben rechnen, wenn man wirklich das Auslandssemester dort genießen möchte und sich auch mal ein Baseballspiel anschauen möchte oder mal weggehen möchte. Es gibt, aber Möglichkeiten auch zu sparen. Z.B. gibt es ein Lidl ein wenig weiter weg von den Apartmentkomplexen, der deutlich billiger ist und Meal Prep ist auch eine gute Sache, um sich unnötige „Take-Out“ Kosten zu sparen. Sich zu informieren, ist auch wichtig, denn es gibt viele Aktivitäten in D.C. die kostenlos sind (z.B. Flohmärkte, der Zoo, Weihnachtsmärkte, meisten Museen, Botanischer Garten, Sportevents an der AU, Konzert vor dem Kapitol etc.). Es gibt demnach auf jeden Fall Möglichkeiten auch sein Wochenende gut zu planen, ohne unendlich viel Geld auszugeben. Trotz allem wird das Semester mit hohen Ausgaben verbunden sein.

Fazit

Allem in allem, war das Semester in D.C. eine einzigartige Erfahrung. Die Stadt ist ein Traum mit unzähligen Möglichkeiten. Die Ausflüge mit der Universität waren sehr bereichernd und auch wenn das Praktikum bei mir leider nicht ganz so war wie ich mir erhofft habe, war es eine Bereicherung und hat mir auch die Möglichkeit gegeben faszinierende Menschen kennenzulernen, die einen auf jeden Fall für die Zukunft prägen. Als Tipp noch am Ende, im WSP wird es einen hohen Arbeitsaufwand geben vor allem um Abgaben herum. Trotzdem, sollte man versuchen es manchmal nicht so ernst zu nehmen und für die Kurse alles perfekt zu machen, sondern die Stadt zu genießen und alles was sie zu bieten hat. In seinem Alltagstress vergisst man manchmal schnell, dass alle Abgaben mit einer perfekten Note hinzubekommen,



BÜRO FÜR
INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
INTERNATIONAL
RELATIONS OFFICE



Friedrich-Alexander-Universität
Fachbereich Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften | WiSo

nicht das Wichtigste ist, sondern das Beste aus allen Erlebnissen zu machen. Denn die 4 Monate vergehen so viel schneller, als man denkt.